

## Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB

Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

**Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung  
der Ökonomie – gegen die Monopole**

8. September 2017

---

### *Diesmal geht's um*

- *die anstehende Wahl im Bund und in Niedersachsen*
- *die Politik der Partei DIE LINKE in bezug auf den Mittelstand*
- *das Hörbuch „Bella Ciao“ – gelesen von Peter Sodann und mit Musik von Michael Letz*
- *einige psycho-philosophische Anmerkungen zur gesellschaftlichen Realität der Werktätigen*
- *Gewerkschaftsfragen*
- *die gern beschwiegenen Gewinner der Griechenland-„Hilfe“*
- *die Situation des immer noch in der Türkei inhaftierten HDP-Abgeordneten İdris Baluken*
- *und mehr*

\*\*\*

Am 24. September finden die Bundestagswahlen statt und am 15. Oktober nun auch noch gleich die zum Landtag in Niedersachsen:

**"Je schwächer die Linke, desto größer werden Ihre Probleme. Konzernfreie Meinung ist nötig!"**

**"Wir können zweistellig werden – das wäre ein großer Aufreger ...!"**

Sylvia Karasch hat mich in einem Videointerview befragt, das am 24. August 2017 im Stadeum/Stade für das *Bei uns Netzwerk Norddeutschland* aufgezeichnet worden ist; nicht nur als Politiker, sondern auch zu meiner Arbeit als Künstler: <http://www.diether-dehm.de/index.php/wahlen/1177-wir-koennen-zweistellig-werden-das-waere-ein-grosser-aufreger>

\*\*\*



Bild: Im Wahlkampf mit Oskar Lafontaine in Osnabrück

## Seit zwölf Jahren im Deutschen Bundestag als Linker, Künstler, Unternehmer, Macher gegen Bankenmacht

Ein persönliches Infoblatt: <http://www.diether-dehm.de/images/stories/2017/Ueber-DDehm-Druck.pdf>

\*\*\*

## Statt Sonntagsreden an den Mittelstand: Echte Hilfe von links!

Wer kennt sie nicht: die gesalbten Sonntagsreden von FDP, CDU und CSU, die sich darin überbieten, sich dem Mittelstand anzudienen und so zu tun, als seien sie für die kleinen und mittleren Unternehmer, für die Handwerksmeister, für die selbständigen Kreativen die erste Adresse – aber bislang haben sie vorzugsweise für Konzerne, Machtbanken und Groß-Spekulanten Politik gemacht.

Ein hartnäckiges Vorurteil lautet nämlich: Linke haben etwas gegen Handwerksbetriebe und Selbständige. Aber das Gegenteil ist richtig: Wer mit einer neuen Idee wirklich etwas selbständig erfindet und unternimmt, hat DIE LINKE an seiner Seite! So wollen wir vermitteln zwischen den Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen, der öffentlichen Hand und den Gewerkschaften. Weil öffentliche Zukunftsinvestitionen Vielen nützen: den Arbeitsplätzen, den Unternehmensgewinnen und den Löhnen.

Und: Wussten Sie, dass das Steuerkonzept der LINKEN alle monatlichen Einkommen bis 7.100 Euro entlastet?!

Die ganze Broschüre hier: <http://www.diether-dehm.de/images/stories/2017/KMU-Broschuere-Druck.pdf>

\*\*\*

## Zwei Bemerkungen zum Verlust der Regierungsmehrheit in Niedersachsen

### 1.: "Transfersumme" - wie im Fußball auch in der Politik? Untersuchungsausschuss!

**"Die näheren und obskuren Umstände des Wechsels der Ex-Grünen Elke Twesten zur CDU, der die jetzige Landesregierung zum Abdanken zwang, bedürfen der Aufklärung, besonders für die Wählerinnen und Wähler der nächsten Wahlen.**

Deswegen fordere ich einen Untersuchungsausschuss im niedersächsischen Landtag, der sich mit den Umständen befasst und möglicherweise auch Licht in das Dunkel der Frage bringt, welche – Henning Adler hat aus der Fußballsprache hier einen Aufregerbegriff übernommen – 'Transfersumme' bei diesem Wechsel im Spiel war."

## **2.: "Ein Regierungswechsel darf allerdings nur durch eine Wahlentscheidung erfolgen."**

Nach dem Austritt von Elke Twesten aus der Grünen-Landtagsfraktion in Niedersachsen und in Hinsicht auf das voraussichtliche Ende der Rot-Grünen Landesregierung habe ich eine Resolution im Landesausschuss Niedersachsen der Partei DIE LINKE eingebracht, die mit großer Mehrheit beschlossen wurde.

Der Landesausschuss der Partei DIE LINKE Niedersachsen erklärt:

1. Der Wechsel der Landtagsabgeordneten Elke Twesten zur CDU ist eine schäbige Art, Wähler\*Innen zu hintergehen. Es entspricht keinem guten Stil, wenn sie ihr Mandat behält.
2. DIE LINKE Niedersachsen fordert schnellstmöglich vorgezogene Landtagswahlen, damit die Bevölkerung entscheiden kann.
3. Nur, wenn DIE LINKE in den Landtag einzieht, kann Schwarz-Gelb, bzw. Schwarz-Grün verhindert werden – das zeigen die Stimmung im Land und auch die Umfragen.
4. Nur, wenn DIE LINKE gestärkt wird, bekommen Abrüstung und Frieden, haben Sozialstaat, Gesamtschulen, haben entgeltfreie KiTas, Vermögenssteuer, sozialer Wohnungsbau, flächendeckende Gesundheitsversorgung, Frackingverbot und eine lückenlose Aufklärung von 'Dieselgate' eine neue Chance.

\*\*\*

## **Die junge Welt und Unsere Zeit besprechen das Erscheinen von "Bella Ciao" als Hörbuch**

Ohne lange Erläuterung, hier die beiden links:

<http://www.diether-dehm.de/index.php/kunstkultur/1171-die-junge-welt-bespricht-das-erscheinen-von-bella-ciao-als-hoerbuch>

<https://www.unsere-zeit.de/de/4933/kultur/6233/Unerf%C3%BCllte-Liebe-verlorene-Hoffnungen.htm>

\*\*\*

## **Die Werktätigen als der kollektive Antagon der Entfremdung**

Ein Beitrag von Götz Eisenberg in der jungen Welt vom 22. Juli (<https://www.jungewelt.de/artikel/314933.dunkelkammern-des-ich.html>) regte mich zu einem Leserbrief an:

Mit einem lesenswert not-wendigen Beitrag hat Götz Eisenberg in der jungen Welt vom 22. Juli die Diskussion um eine Brache der Linken wieder angestoßen. Aber allzuviel bleibt bei ihm noch antiautoritär pauschaliert: "In einer an ihrem Reichtum erstickenden Gesellschaft beobachten wir neuartige Formen der Kindsaussetzung." Nun ist keine Klassengesellschaft dergestalt, dass da in der Regel *die* die Kinder aussetzen, die "an ihrem Reichtum ersticken".

Eisenberg verharrt zu oft in der Individualpsychologie der 68er, abseits von Arbeitsbiographien und fixiert auf die Kindheit: "Von Sigmund Freud und Wilhelm Reich haben wir gelernt: Am Grunde unserer Neurosen liegen häufig abgewehrte sexuelle Triebwünsche ... Verdrängung bedeutet Produktion von Unbewusstheit und damit Einschränkung des Bewusstseins ... Unterdrückung macht dumm."

Auf der Grundlage der materialistischen Sprachpsychologen Wygotski, Leontjev, viel später Lucien Sève (*Marxismus und Persönlichkeitsentwicklung*) und Klaus Holzkamp, erscheint solcherlei "Dumm machen" kaum als aus einem hellen Tank "Bewusstsein" verdrängtes

Umfüllen in den dunklen Tank "Unbewusstheit". Widerspiegelt der Mensch nämlich stoffliche Welt dialektisch in der Tendenz von begrifflicher Verallgemeinerung, aber korrespondierend *mit* der Tendenz zur bildhaften Konkretion, lernt er also gleichzeitig in Bewusstsein und "Unbewusstheit"! Demzufolge unterdrückt eine Verdrängung beides: sowohl die sprachliche Intelligenz, als auch deren affektive, weniger bewusste Merkpoteziale. Mit reiner "Rückfüllung" ins Bewusste – etwa per individualsprachlicher Vorhaltung – ist Therapie also weniger erfolgreich.

Aufklärend ist Eisenbergs Übernahme von A. Koestlers und J. P. Sartres Empfehlungen für einen pragmatischen "Modus Vivendi" mit Komplexen und anderen Neurosen: "etwas aus dem zu machen, was man mit uns gemacht hat." Aber dann greift Eisenberg mit der Empfehlung, der Mensch könne "sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen", zu kurz. Heißt dieser Sumpf nämlich kapitalistische Entfremdung, nährt er Komplexstrukturen und Neurosen immer aufs Neue. Dann zieht er stärker herunter, als der individuelle Schopf zu halten vermag. Warum also nur zum individuellen Schopf greifen, wenn der kollektive Antagon der Entfremdung, die Werktätigen, eine viel höhere Hebelwirkung entfalten? Und wenn Streiks und ähnlich vernetzter Widerstand auch individuell erhebliche Therapieerfolge bereiten können? Die Debatte muss weitergehen. Aber nicht, ohne die großen sowjetischen, sowie ohne die anderen, noch zu wenigen materialistischen Psychologen einzubringen.

\*\*\*

## **Griechen-Quetschen oder: Wie Spar-Schäuble EU-Deutschland zum Fettauge macht**

Mein öffentlicher Kommentar zu einer Meldung der Süddeutschen Zeitung vom 11. Juli:  
<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/griechenland-deutschland-macht-mit-hilfen-fuer-griechenland-milliardengewinn-1.3582710>

Wirtschaftlich schwache Länder in der Europäischen Union verhelfen Schäuble zur schwarzen Null – die antikapitalistischer Verblendungen unverdächtige *Süddeutsche Zeitung* legt eine Rechnung vor: Deutschland macht mit Hilfe für Griechenland Milliarden Gewinn, titelte das Blatt gestern.

Nach Aufstellungen des Bundesfinanzministeriums sollen sich die Gewinne aus Kredit und Anleihekauf zugunsten Griechenlands auf 1,34 Milliarden Euro belaufen. Aus "Hilfe" werden Gewinne? Hierzulande "selten zur Kenntnis genommen", wie die *Süddeutsche* bemerkt. Kredit-Tranchen landen also nicht nur nicht bei Griechen, sie fließen zurück zu Deutschen Banken – und Haushalten.

Die Ignoranz ist kein Zufall. Würde doch das Bild der großzügigen Hilfe für "über ihre Verhältnisse lebende", gar "faule" Griechen leicht Schaden nehmen. Die Politik der Austerität funktioniert höchst profitabel für den Exportweltmeister Deutschland. Andere in der Europäischen Union verlieren derweil zunehmend ihre wertschöpfende Industrie. Junge, gut ausgebildete Griechen, Portugiesen, Spanier sollen für Touristen kellnern. Das sichert das alte Verhältnis von Herr und Knecht.

Schäuble gehört mit verlogenen Diktaten – viele werden sich an sein erpresserisches Auftreten bereits gegenüber dem damaligen griechischen Finanzminister Yanis Varoufakis erinnern – zu den Hauptverursachern der Krise der Akzeptanz der europäischen Integration.

\*\*\*

## **Gefreut habe ich mich über den Bericht über das Ergebnis einer Spendensammlung:**

Sehr geehrter Dr. Diether Dehm,

es freut Sie vielleicht zu erfahren, dass Ihre großzügige Spende für den Transport eines Müllautos nach Samaipata nachhaltig erfolgreich ist. Die LINKE konnte es 2008 auf die Reise nach Bolivien schicken. Die Bürger und auch die Gemeindevertretung sind auf ihr "Carro Basurero" sehr stolz. Ein Dankschreiben des Bürgermeisters wurde 2014 im ND

veröffentlicht, um möglichst viele der Helfer und Spender zu informieren, dass der Einsatz nicht umsonst gewesen ist. Das Fahrzeug befindet sich in einem einwandfreien Zustand, wie man auch auf dem Foto erkennen kann. Es wird durch die Gemeinde planmäßig gewartet und gepflegt und kommt dreimal in der Woche zum Einsatz.

Ausgangspunkt war der Beschluss der Regierung Evo Morales kurz nach der Amtsübernahme, ein riesiges Gebiet in der Nähe von Santa Cruz mit zahlreichen Quellen, Bächen und kleinen Flüssen zur Wasserschutzzone zu erklären und mit verbindlichen Auflagen zur Erhaltung der Wälder, strengen Bebauungsrichtlinien und der Sauberhaltung der Gewässer zu versehen.

Bis dahin wurden Abfälle aller Art nur allzu oft in den Gewässern entsorgt. Der damalige linke Bürgermeister ließ ein umfangreiches Konzept zur Sauberhaltung der Gemeinde sowie der Gewässer rings um Samaipata erarbeiten und bat um konkrete Hilfe. Ich konnte mich in diesem Jahr davon überzeugen, dass sich in den elf Jahren der Regierung Morales sowohl in Samaipata als auch im gesamten Land, nicht nur in Bezug auf Sauberkeit in Straßen und Flüssen viel verändert hat.

Ihnen ist es mit zu verdanken, dass wir ein Atom daran Anteil haben und vielleicht macht es Sie auch im Zusammenhang mit der bevorstehenden Klimakonferenz ein wenig froh.

Es grüßt herzlich, verbunden mit guten Wünschen für Sie persönlich,

*Erika Hampel*

\*\*\*

## **Nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid über die Krankenhäuser Emden/Aurich**

DIE LINKE Niedersachsen freut sich mit den Bürgerinnen und Bürgern in Aurich und Emden über den erfolgreichen Bürgerentscheid zur Erhaltung ihrer wohnortnahen Krankenhäuser. Das ist ein großer demokratischer Erfolg gegen die mit viel Geld unterstützte Kampagne der Gegenseite aus privaten Lobbyisten, CDU und SPD.

Unsere Partei gehörte von Anfang an zu den entschiedenen Gegnern einer Zentralisierung und Privatisierung von Krankenhäusern. Wir werden uns weiter für eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung einsetzen. Überall in Niedersachsen.

\*\*\*

## **Nein zur Autobahnprivatisierung - auch im Bundesrat**

DIE LINKE. im Bundestag und die Partei haben sich gemeinsam und eindeutig gegen das größte Privatisierungsprojekt der Großen Koalition in dieser Legislaturperiode ausgesprochen.

Allen Dementis der Großen Koalition zum Trotz will die Bundesregierung das öffentliche Eigentum den Profitinteressen der Finanzkonzerne zum Fraß vorwerfen.

Die Aufforderung an Partei und in Ländern mitregierende Linke, gegen Privatisierungen standhaft zu bleiben, habe ich mit unterzeichnet.

Die gesamte Erklärung hier: <http://www.diether-dehm.de/index.php/positionen/1166-nein-zur-autobahnprivatisierung-auch-im-bundesrat>

\*\*\*

## **Wie die Bundesregierung die Tarifpolitik auf den Kopf stellt und Gewerkschaften**

## systematisch schwächt

Unsere Fraktion hat gestern (*Das war schon am 31. Mai, aber es ist m. E. nicht genügend wahrgenommen worden, deshalb hier noch einmal.*) einstimmig das Positionspapier **»Schlechter mit Tarifvertrag? Wie die Bundesregierung die Tarifpolitik auf den Kopf stellt und Gewerkschaften systematisch schwächt«** verabschiedet. Ausgangspunkt dazu war unsere Kritik an dem Tarifvertrag der IG Metall über die Ausweitung der „Verleihdauer“ in der Leiharbeit.

In neuen Gesetzen wird zunehmend die Möglichkeit geschaffen, von bestehenden zu Ungunsten der Beschäftigten abzuweichen – aber nur durch Tarifvertrag. So will der Gesetzgeber Arbeitgeber in die Tarifbindung locken und gibt ihnen durch eine Hintertür (sogenannte **tarifdispositive Regelung**) die Möglichkeit, in ihrem Betrieb kollektive Schutzrechte in Arbeitnehmergeetzen zu umgehen oder zu unterwandern. Das besonders Perfide an dieser Strategie ist, dass sich der Gesetzgeber als Verantwortlicher entspannt zurücklehnen kann, während jenen Gewerkschaften, die Tarifverträge unterhalb gesetzlicher Mindeststandards abschließen, der schwarze Peter zugeschoben wird. Dass die Verhandlungsmacht von Beschäftigten und ihren Gewerkschaften in diesem Jahrtausend systematisch geschwächt wurden (Hartz-Gesetze, Agenda), findet in der Debatte dabei oft keinen Widerhall.

Diesen Umstand stellt das Papier deutlich heraus. Diese Differenzierung ist nötig, um dem pauschalen Vorwurf des "Gewerkschaftsbashings" vorzubeugen und um uns als Linke keine latente Gewerkschaftsfeindlichkeit nachsagen lassen zu müssen.

Das Papier steht zum Download hier bereit: <https://www.linksfraktion.de/themen/positionspapiere/detail/schlechter-mit-tarifvertrag-wie-die-bundesregierung-die-tarifpolitik-auf-den-kopf-stellt-und-gewerk/>

Zum Kontext der Kommentar unserer gewerkschaftspolitischen Sprecherin Jutta Krellmann: <https://www.linksfraktion.de/themen/nachrichten/detail/schlechter-mit-tarifvertrag/>

\*\*\*

## Update vom 22. Mai zur Situation des inhaftierten HDP-Abgeordneten İdris Baluken in der Türkei

Die Abteilung für Auswärtige Angelegenheiten der HDP hat feste Ansprechpartner für Bundestagsabgeordnete, die eine Patenschaft über ihre in der Türkei inhaftierten Parlamentskolleginnen und -kollegen übernommen haben. Dort erkundige ich mich in regelmäßigen Abständen und die neuesten Infos über İdris Baluken besagen, dass er weiterhin im Gefängnis sitzt (zur Zeit in einem sog. "Typ F"-Gefängnis in Ankara). Über die erneute Verhaftung hatte ich ja bereits im März berichtet. Doch neu war für mich, dass er offenbar aus dem Krankenhaus weg verhaftet wurde.

Er hat zur Zeit die absurde Zahl von 23 Verfahren gegen sich laufen, die eingeleitet werden konnten, nachdem die Regierung ihm seine parlamentarische Immunität aberkennen ließ.

Am 5. Juni findet/fand in Diyarbakır ein Haftprüfungstermin statt. Eventuell wird ihm gestattet, an dieser Anhörung per Video-Konferenz teilzunehmen.\*

Ich werde über weitere Entwicklungen regelmäßig informieren.

\* Sowohl dieser Termin als auch eine Anhörung am 19. Juli hatten eine Fortsetzung der Inhaftierung des Abgeordneten Baluken zur Folge.

Weitere Informationen über seinen Fall gibt es hier: <http://www.diether-dehm.de/index.php/positionen/aktionen-unterstuetzung/1151-der-hdp-abgeordnete-des-tuerkischen-parlaments-idris-baluken-weiter-in-haft>

\*\*\*

## Mein Besuch eines Heimspiels des Traditionsvereins Arminia Hannover

**Den Amateursport gegenüber dem Kommerz im Profisport stärken !**

Die Amateurreine legen mit ihrer hervorragenden Jugendarbeit die Basis für fußballerische Höchstleistungen.

<http://www.diether-dehm.de/index.php/home/pressemitteilungen/1160-dr-diether-dehm-mdb-die-linke-besucht-heimspiel-von-traditionsverein-arminia-hannover>

\*\*\*

## Die Wählenden honorieren entschlossene Alternativen zu Sparpolitik, NATO-Dogmen und gewerkschaftsfeindlicher Wirtschaftsliberalität

Zusammen mit Wolfgang Gehrcke habe ich unmittelbar nach der ersten Runde der Präsidentschaftswahl in Frankreich den Erfolg des linken Kandidaten Jean-Luc Mélenchon hervorgehoben:

"Es wird zu keiner Stichwahl zwischen Jean-Luc Mélenchon und dem neoliberalen Wirtschafts- und Bankenvertreter Emmanuel Macron oder der rechtsextremistischen Front-National-Kandidatin Marine Le Pen kommen. Für uns ist aber eines beeindruckend: Mélenchon hat mit seiner deutlichen Opposition gegen eine Sparpolitik, gegen NATO-Dogmen und gegen gewerkschaftsfeindliche Wirtschaftsliberalität zu Lasten der finanziell Schwachen deutliche Signale für eine andere, eine sozialere Politik in Frankreich und in der EU insgesamt gesetzt. Und er hat mit einem Anteil von 20 Prozent der Stimmen ein überragendes Wahlergebnis erzielt. Und dies gegen ein gesamteuropäisches „Pressing“ der konzernnahen Medien.

Wir wünschen Mélenchon und den antiimperialistischen Parteien, dass sie diesen Weg mit möglichst noch größerem Erfolg bei den bevorstehenden Parlamentswahlen in Frankreich fortsetzen. Und wir wünschen uns, dass DIE LINKE in Deutschland bei den bevorstehenden Bundestagswahlen von Mélenchon lernt und ebenso offensiv und deutlich profiliert um Stimmen wirbt."

\*\*\*



## 20 Jahre Festival des politischen Liedes am Attersee!

Vom 15. bis zum 18. Juni 2017 fand das Festival des politischen Liedes mit reichhaltigem, internationalem Programm, an dem ich auch teilgenommen habe, statt.

Die Geburtsstunde eines einzigartigen Musikfestivals, das in Österreich

seinesgleichen sucht, war 1997. Auch 20 Jahre später wurde der kleine Ort Weißenbach am Attersee wieder zur Metropole kritischer und politischer Musik und Performance. Der Veranstaltungsort liegt unweit der zur NS-Zeit gegründeten PartisanInnenbewegung aus dem Salzkammergut, die zum Namenspatron des *Kulturvereins Willy* wurde.

Der Anspruch: Vier Tage politisches Lied, in seiner Breite, seinen vielschichtigen Genres,

und im direkten Kontakt mit den KünstlerInnen – ein Festival, das Begegnungen schafft, damit unsere Gesellschaft in Bewegung kommt!

\*\*\*

So, dann bleibt mir, uns noch einige gute Erlebnisse – vielleicht sogar persönliche Begegnungen? – miteinander in den ohne dies öden Wahlkampfzeiten zu wünschen. Und denken Sie daran: Am 24. September und am 15. Oktober ist Wahltag für uns in Niedersachsen! Beteiligen Sie sich bitte!

Ihr/Euer Diether Dehm

---

Lest und stärkt alternative Medien !

[Weltnetz.tv](#)

[NachDenkSeiten](#)

[Rationalgalerie](#)

### Impressum

Dr. Diether Dehm MdB

MdB-Büro von Dr. Diether Dehm  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: (030) 22773085

Telefax: (030) 22776087

E-Mail: [diether.dehm@bundestag.de](mailto:diether.dehm@bundestag.de)

[www.diether-dehm.de](http://www.diether-dehm.de)

---

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.